

Jürgen Kromphardt

Konzeptionen und Analysen  
des Kapitalismus -  
von seiner Entstehung  
bis zur Gegenwart

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	13
<i>Kapitel I:</i> Charakteristische Merkmale kapitalistischer Wirtschaftssysteme .....	17
1. Kennzeichnung von Wirtschaftssystemen durch ein dominierendes Systemmerkmal .....	18
1.1. Abgrenzung durch die Eigentumsordnung .....	18
1.2. Abgrenzung durch die Art der Koordination (Allokation) .....	21
1.3. Kritik der Abgrenzung nach einem dominierenden Kriterium .....	24
2. Systemtheoretisch begründete Systematisierungsansätze .....	26
2.1. Bemerkungen zur Systemtheorie .....	27
2.2. Der systemtheoretische Ansatz von Leopold.....	31
2.3. Die Unterscheidung der Teilsysteme „Entscheidungs-, Informations- und Motivationsstruktur“ .....	34
3. Charakteristische Merkmale kapitalistischer Wirtschaftssysteme .....	37
Literaturempfehlungen zu Kapittel.....	43
<i>Kapitel II:</i> Adam Smiths Konzeption für den Frühkapitalismus .....	44
A. Der Übergang vom Feudalismus zum Kapitalismus.....	44
1. Auflösung des Feudalismus durch das Vordringen der Geldwirtschaft und das Aufblühen der Städte.....	45
2. Entstehungs- und Durchsetzungsbedingungen für den Kapitalismus, günstige Voraussetzungen in England.....	51
2.1. Überlegene Produktionstechnik .....	52
2.2. Existenz einer freien, besitzlosen Klasse .....	58
2.3. Ausreichende Absatzmärkte .....	59
2.4. Vorkapitalistische Geldkapitalbildung und kapitalistische Kapitalakkumulation .....	61
B. Adam Smiths Konzeption des kapitalistischen Wirtschaftssystems .....	65
1. Adam Smiths Analyse der Funktionsweise des kapitalistischen Systems .....	66
1.1. Die Bedeutung der Arbeitsteilung .....	66
1.2. Die Koordination der arbeitsteiligen Produktion durch Marktpreise .....	69
1.3. Das Geld als Tauschmittel .....	75
2. Adam Smiths wirtschaftspolitisches Leitbild: Das „einfache System der natürlichen Freiheit“ .....	77
2.1. Begründung des „einfachen Systems“ .....	77

2.2. Verwirklichung des Systems durch Aufhebung aller merkantilistischen Begünstigungen und Beschränkungen . . . . .	79
2.3. Verbleibende Aufgaben des Staates. . . . .	84
2.4. Fehlende Wettbewerbs- und Prozeßpolitik . . . . .	85
2.5. Resümee. . . . .	87
Literaturempfehlungen zu Kapitel II. . . . .	89

*Kapitel III: Konzeptionen für den entwickelten Kapitalismus in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.* . . . . . 90

A. Wichtigste Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung bis zur 2. Hälftedes 19. Jahrhunderts. . . . .	91
1. Ausdehnung der industriellen Revolution auf den Kontinent; Herausbildung von Konjunkturzyklen.....	91
2. Beschleunigtes Wachstum der Bevölkerung.....	94
3. Stagnierende Lebensbedingungen der Industriearbeiter; Kampf um gesetzliche Regelungen zu ihrer Verbesserung. . . . .	95
4. Berücksichtigung der wirtschaftshistorischen Entwicklungstendenzen in der klassischen Ökonomie vor J. St.Mill_____	101
4.1. Das „Bevölkerungsgesetz“ vonMalthus. . . . .	101
4.2. Bevölkerungswachstum und abnehmender Bodenertrag beiRicardo. . . . .	102
B. Die Wirtschaftskonzeption des klassischen Liberalismus (J. St.Mill) . . . . .	105
1. Die Freiheit des Individuums. . . . .	105
2. Begründung und Grenzen des Privateigentums an Produktionsmitteln . . . . .	108
3. Konsequenzen für die staatliche Interventionspflicht. . . . .	110
4. Unterschiedliche Behandlung von Wettbewerbsbeschränkungen auf Gütermärkten und auf dem Arbeitsmarkt.....	113
5. Bevölkerungswachstum und Lohnniveau. . . . .	114
6. Erklärung der zyklischen Krisen; prozeßpolitische Abstinenz . . .	116
7. Überwindung der Klassegegensätze durch die Bildung von Arbeiterassoziationen. . . . .	118
C. Manchester-Liberalismus und neoklassische Wirtschaftstheorie . . . .	120
D. Die Analyse des Kapitalismus durch Karl Marx. . . . .	123
1. Die methodischen und geschichtsphilosophischen Grundlagen der Marxschen Analyse. . . . .	124
1.1. Verbindung von Dialektik und Materialismus zum dialektischen Materialismus.....	124
1.2. Die Geschichtsauffassung des dialektischen Materialismus . . .	128
2. Analyse der arbeitsteiligen, kapitalistischen Warenproduktion	129

2.1. Der Doppelcharakter der Ware . . . . .	129
2.2. Die Ware Arbeitskraft" als Quelle von Wert und Mehrwert	131
2.3. Arbeitswertlehre, Mehrwert und Verteilung. . . . .	135
2.4. Der Akkumulationsprozeß des Kapitals; seine Unterbrechung durch periodische Krisen.....	137
3. Die Widersprüche im Kapitalismus. . . . .	144
4. Überwindung der Klassengegensätze und der Entfremdung durch die Überwindung des Kapitalismus.....	148
Literaturempfehlungen zu Kapitel III . . . . .	151

*Kapitel IV: Konzeptionen für den gegenwärtigen Kapitalismus. . . . .* 155

A. Die wichtigsten Strukturänderungen in kapitalistischen Wirtschaftssystemen seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts\_\_157

1. Änderungen der Struktur des privaten Sektors: Unternehmenskonzentration und Einschränkung der Preiskonkurrenz 157
2. Bedeutung des Konzentrationsprozesses für die Legitimation des Eigentums an Produktionsmitteln.....162
3. Ausweitung der Aufgaben und Ausgaben des Staates\_\_164

B. Die keynesianische Konzeption der indirekten Steuerung des instabilen kapitalistischen Systems.....168

1. Das wirtschaftspolitische Programm von J. M. Keynes . . . . . 169
  - 1.1. Die Instabilität des privaten Sektors. . . . . 169
  - 1.2. Keynes' wirtschaftspolitische Empfehlungen aufgrund der Instabilität des privaten Sektors. . . . . 172
2. Die Keynesianische Konzeption der Globalsteuerung . . . . . 175
  - 2.1. Weiterentwicklung der Keynesschen zur keynesianischen Theorie. . . . . 175
  - 2.2. Zur keynesianischen Konzeption der Globalsteuerung.....178

C. Die neoliberal-monetaristische Konzeption des sich selbst stabilisierenden Kapitalismus. . . . . 180

1. Ordnungspolitische Vorstellungen des Neoliberalismus.....181
  - 1.1. Aufgaben des Staates. . . . . 181
  - 1.2. Die Rolle der Wettbewerbsordnung im Ordoliberalismus . . . . 182
  - 1.3. Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft in der BRD.....186
2. Die monetaristische Makroökonomie. . . . . 187
  - 2.1. Wiederlegung der keynesianischen Theorie. . . . . 187
  - 2.2. Wiederbelebung der Quantitätstheorie.....188
  - 2.3. Der Transmissionsmechanismus der relativen Ertragsraten 192
  - 2.4. Die Stabilität des privaten Sektors. . . . . 193
3. Die steuerungspolitische Konzeption des Monetarismus.....194
  - 3.1. Die destabilisierende Wirkung der Geld-und Fiskalpolitik . . . 194

## 10 Inhaltsverzeichnis

3.2. Vermeidung von exogenen Schocks durch Verstetigung des Wachstums von Staatshaushalt und Geldmenge. . . . .	197
4. Verharmlosung von wirtschaftlichen und sozialen Fehlentwick- lungen. . . . .	198
D. Konzeptionen einer integrierten Global- und Struktursteuerung . . . .	200
1. Vorbemerkungen zur Strukturpolitik. . . . .	201
2. Die französische Konzeption einer Global- und Struktur- steuerung durch indikative Planung (Planifikation). . . . .	205
3. Die in der BRD diskutierte Global- und Struktursteuerung durch direkte Investitionslenkung. . . . .	209
3.1. Begründung, Ziele und Instrumente der direkten Investitionslenkung. . . . .	210
3.2. Zum Problem der bedarfsgerechten Produktionsstruktur . . . .	213
3.3. Probleme des Übergangs zur direkten Investitionslenkung	217
E. Zur Theorie des staatsmonopolistischen Kapitalismus („Stamokap“) 219	
1. Grundzüge der Stamokap-Theorie; Konsequenzen für die politische Strategie. . . . .	219
2. Die Diskussion um die Stamokap-Theorie bei den Jung- sozialisten. . . . .	227
Literaturempfehlungen zu Kapitel IV. . . . .	232
Literaturverzeichnis. . . . .	236
Autorenregister. . . . .	251
Sachregister. . . . .	254